

Ein anderes Europa ist nötig

- **Europa ist derzeit nicht in bester Verfassung**
- Immer häufiger: soziale und demokratischen Ideale des EU-Projekts werden gering geschätzt
- viele wissen ein geregelter Miteinander in der EU nicht mehr zu schätzen
- **Handlungsunfähigkeit, Sozialdumping**
- Menschen immer häufiger gegeneinander **in Konkurrenz** – im schlimmsten Fall in nationale Lager getrieben
- **Frieden, Wohlstand und den globalen Klimawandel**
- vermutlich bereits unumkehrbare Umweltverschmutzung,
- die Vermüllung der Weltmeere





Angst vor sozialem Abstieg

- weiter jeder vierte Europäer (23,4 %) von sozialer **Ausgrenzung** bedroht
- Jeder sechste (16,5%) ist von Armut bedroht
- bei jedem dreizehnten (7,5) sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel erheblich eingeschränkt,
- jeder 10. Haushalt (10,4) leidet unter sehr niedriger **Erwerbstätigkeit**.
- Jugendarbeitslosigkeit ist mit 15 Prozent zwar fast wieder auf Vorkrisen-Niveau, bleibt mit rund 40 Prozent vor allem in den Mittelmeeranrainern extrem hoch
- Wirtschaft brummt wieder - doch der Reichtum ist weiter äußerst i verteilt
- ebenso die Chancen, von der Erholung zu profitieren.
- Die **Kommission** hatte zu Beginn der Legislatur versprochen, die soziale Komponente der EU zu stärken,
- eine „Soziale Säule“ sollte verlorenes Vertrauen der Bürger zurückgewinnen.
- Die vorgelegten Vorschläge blieben aber weit hinter den geweckten Erwartungen zurück, was vor allem an der **Blockade-Haltung der Mitgliedsstaaten** lag



Dennoch: hohe Zustimmung

Trotz der krisenhaften Entwicklung Europas hat die Zustimmung der Bürger*innen Rekordhoch
Eurobarometer« vom Mai 2018

- Mehr als **zwei Drittel der Deutschen** Land profitiert von der EU-Mitgliedschaft:
- Das ist der höchste Wert in Europa seit 1983
- Der EU-Binnenmarkt und Frieden zwischen den Mitgliedstaaten werden als die positive Errungenschaften der EU angesehen.
- Befragungswerte kein Grund zur Beruhigung, Erwartungshaltung die auch schnell enttäusch. werden kann, wie das französische Beispiel aktuell zeigt .



Widersprüchlich:

- Wenig Kenntnis bzw Kompetenz
- auch in der Partei

- Bildungsarbeit nötig
- Es geht nicht darum Europa zu lieben oder zu hassen!
- Ergeht darum, dieses Europa zu verändern: demokratischer, sozialer, friedlicher, ökologischer....
- ...das geht nur politisch.
- Dazu sind Mehrheiten nötig



Die größten Irrtümer über Europa

- 1. ...bürokratischer Apparat**
- 2. Und die Kosten...**
- 3. Braucht kein Mensch – Geht national besser**
- 4. ...undemokratisch**
- 5. Militaristisch**
- 6. Zu teuer**
- 7. COM bestimmt alles...**
- 8. ...das Parlament nix**



Die größten Irrtümer über Europa

1. ...bürokratischer Apparat

Die EU hat nur relativ wenig Verwaltungspersonal:

- Es gibt rund **60 000 EU-Beamte** und sonstige Bedienstete, die für rund 500 Millionen Europäer/innen (und unzählige anderen Menschen in der ganzen Welt) arbeiten.
- Zum Vergleich: die Stadt Wien beschäftigt **65 000** Mitarbeiter/innen,
- das französische Finanzministerium hat **140 000**

Die EU gibt **weniger als 7 % ihres jährlichen Haushalts** für die Verwaltung aus. Diese Ausgaben umfassen die Gehälter und Pensionen der Bediensteten, Schulen für deren Kinder, Gebäude usw.

Solcherart Ausgaben sind für das effiziente Funktionieren der EU-Organen unvermeidlich.



Die größten Irrtümer über Europa

2. Braucht kein Mensch – Geht national besser

- **Migration**
- **Klimaschutz**
- **Energie**
- **Öffentliche Investitionen**



3. Und die Kosten...

Zu teuer

- Mit Rad. **137 Milliarden Euro** (Stand 2017) ist der EU-Haushalt kleiner als die Haushalte von Österreich oder Belgien.
- **(2 %)** der Summe der nationalen Haushalte aller 28 EU-Länder (7 022 Milliarden
- Die nationalen Regierungen der EU-Länder geben über **fünfundzwanzigmal so viel** aus wie die EU.
- Die Ausgaben der EU betragen weniger als **1 % der gesamten EU-Wirtschaftsleistung**
- Anders als nationale Haushalte, deren Mittel vorwiegend in die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und die Finanzierung der Sozialsysteme fließen, wird der EU-Haushalt **in erster Linie für Investitionen genutzt**

Die EU-Bürger/innen zahlen im Durchschnitt pro Kopf **187 Euro** jährlich in den EU-Haushalt ein (Stand 2017)

0,44 € pro Tag

weniger als der Preis einer Tasse Kaffee pro Tag.



4... undemokratisch

Vor dem Vertrag von Lissabon: Das Mitentscheidungsverfahren

Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren (Art. 294 AEUV) ist das wichtigste Rechtssetzungsverfahren in der Europäischen Union. Die von der Kommission vorgeschlagenen Gesetze werden vom Europäischen Parlament und vom Ministerrat gemeinsam angenommen. Der Prozess kann bis zu drei Lesungen umfassen und verläuft über folgende Schritte:

Initiative:

Der Kommissionsvorschlag für ein Gesetz (Richtlinie oder Verordnung) wird dem Parlament und dem Rat zugestellt. Die Kommission verfügt über das alleinige Initiativrecht. Das Parlament kann sie jedoch zu einer Initiative auffordern und seit dem Vertrag von Lissabon können dies auch die Bürger durch das Initiativrecht der Bürger.



● **5. Militaristisch**

- dem Begriff der **Militarisierung** beschreibt man zumeist einen von „oben“ eingeleiteten Prozess. Das Militär wird auf unterschiedlichen Ebenen zum Zweck der Herrschaftssicherung gefördert, wobei es immer weitere Bereiche von Kultur, Politik, Staat und Gesellschaft durchdringt.
- **Militarismus** hingegen meint die ideologische Hochschätzung militanter und kämpferischer Werte in. Gesellschaft und Kultur.
- Auch wenn beide Begriffe einige Überschneidungen aufweisen, sind sie nicht deckungsgleich.



Die größten Irrtümer über Europa

7. COM bestimmt alles - das E-P nix...

- ist fast schon peinlich - nur der Rat könne Gesetze vorschlagen.
- Nein, liebe Leut, es ist die Kommission, und sowohl Rat als auch Parlament können diese genau dazu und ganz konkret auffordern,
- das muss die Kommission dann auch tun.
- Weit über die Hälfte aller neuen Gesetze werden in Brüssel und Straßburg beschlossen, egal, ob Tabakregulierung, Roaming-Gebühren oder die gemeinsame Handelspolitik.
- die Kommission kann nur Bereiche anpacken, wenn die Mitgliedstaaten alleine das angepeilte Ziel nicht so gut erreichen können wie gemeinsam auf EU-Ebene (Subsidiaritätsprinzip))



Insgesamt haben wir **rund 60 RL, VO und Gesetze beschlossen**

- oft nach tages- und Nächtelangen Verhandlungen
- mit Rat und Kommission und oft mühsamen Verhandlungen mit Sozialdemokraten, Grünen, unabhängigen ja sogar Soziakonservativen
- und mit unzähligen Demonstrationen innerhalb und außerhalb des Parlaments mit Gewerkschaften und sozialen Bewegungen
- Und das war an Stellen wirklich erfolgreich, die wir selbst nicht
- vermutet hatten – **dazu mußten wir nicht erst aufstehen.**



Verantwortlichkeiten in diesem „Europa“ klarer benennen

Es sind die **Mitgliedsstaaten**, die die Europäische Union ausbremsen

das große **Kapital** das seine Profitinteressen realisiert sehen will.

Deutschland als wirtschaftlich stärkstes Mitgliedsland, hat die Austerität zur obersten Priorität erhoben

vor allem Ungarn, Polen und die Visegrad-Länder, die eine solidarische Lösung in der **Migrationsfrage** blockieren.

- Die Mitgliedsstaaten, treiben den sozialen Kahlschlag voran.
 - Ganz weit vorne sind da Österreich und Polen die die Demontage der europäischen Arbeitszeitrichtlinie und des 8 Stunden-Tages mit Wucht betreiben.

In Sachen Fiskalpakt waren es die Mitgliedsstaaten die mit einem Regierungsabkommen am Parlament und allen EU-Regeln vorbei Europa auf Austerität verpflichtet haben.

Daß es anders geht zeigt uns **Portugal**. Anhebung der Mindestlöhne, Ausweitung der Investitionen und bessere Renten sind möglich, auch in der EU.



Da geht doch was mit Links

- Prinzip „**Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort**“
- nach 10 Jahren Kampf: endlich festgeschrieben,
- auch für entsandte Beschäftigte.

- **Schlupflöcher für Sozialbetrug** durch Unternehmen bei Arbeitnehmerentsendung in andere Länder geschlossen

- schärfere Regeln sollen **Briefkastenfirmen** das Handwerk legen.



Da geht doch was mit links 1

- verbesserte **Koodinierung der sozialen Sicherungssysteme**
RL 883 bringt zahlreiche Verbesserungen bringen
- Arbeitnehmer , die in D arbeiten und deren Kinder im Heimatland leben, erhalten weiter die **gleichen Familienleistungen**.
- **Europäische Arbeitsbehörde** : besserte die Informationsmöglichkeiten für Beschäftigte und soll Missbrauch bekämpfen.
- der neue **Europäische Fonds für die Anpassung** an die Globalisierung hilft entlassenen Beschäftigten besser vor Automatisierung, Digitalisierung sowie umweltbedingte Veränderungen. Die Beantragung wird einfacher, die Ko-Finanzierung die Betriebsgröße niedriger.



Da geht doch was mit Links 2

- Europäisches **Zugänglichkeitsgesetz** verbessert die Möglichkeiten zur Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
- Eine neue Richtlinie für transparente und **verlässliche Beschäftigungsbedingungen**, damit Arbeitnehmer*innen ihre Rechte besser kennen
- die **Verlängerung der Arbeitszeiten der Fernfahrer von 60 auf 87 Stunden pro Woche ... verhindert**
- **die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse verbessert,**
- **den Zugang zu Krankenpflegeberufen für Haupt- und Realschüler verteidigt**

- Arbeitsschutz gegen **krebserregende Stoffe** entscheidend verbessert.



Da geht doch was mit Links 3

- Europäisches **Zugänglichkeitsgesetz** verbessert die Möglichkeiten zur Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
- Eine neue Richtlinie für transparente und **verlässliche Beschäftigungsbedingungen**, damit Arbeitnehmer*innen ihre Rechte besser kennen
- die **Verlängerung der Arbeitszeiten der Fernfahrer von 60 auf 87 Stunden pro Woche ... verhindert**
- **die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse verbessert,**
- **den Zugang zu Krankenpflegeberufen für Haupt- und Realschüler verteidigt**

- Arbeitsschutz gegen **krebserregende Stoffe** entscheidend verbessert.



Da geht doch was mit Links 4

- Europäisches **Zugänglichkeitsgesetz** verbessert die Möglichkeiten zur Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
- Eine neue Richtlinie für transparente und **verlässliche Beschäftigungsbedingungen**, damit Arbeitnehmer*innen ihre Rechte besser kennen
- **die Verlängerung der Arbeitszeiten der Fernfahrer von 60 auf 87 Stunden pro Woche verhindert**
- **Tarifverträge bei Bodenverkehrsdiensten durchgesetzt**
- **. die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse verbessert,**
- **den Zugang zu Krankenpflegeberufen für Haupt- und Realschüler verteidigt**

- Arbeitsschutz gegen **krebserregende Stoffe** entscheidend verbessert.



Da geht doch was mit Links 5

- zusammen mit der ILO erstmals einen **arbeitsrechtlichen Status** für mehr als 30 Mio. **Hausangestellte** in Europa erreicht.
- ... die **weitere Aushöhlung des Streikrechts verhindert** (Monti II).
-
- ... eine Mehrheit für die **Anwendung des Günstigkeits-Prinzips** und
- eine **Nicht-Rückschritts-Klausel** bei transnationalen Betriebsvereinbarungen erkämpft.
- für die Beschäftigten der **Bodenverkehrsdienste an den Flughäfen die Geltung des repräsentativen Tarifvertrags** durchgesetzt.



Da geht doch was mit Links 6

- Europäisches **Zugänglichkeitsgesetz** verbessert die Möglichkeiten zur Beschäftigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
- Eine neue Richtlinie für transparente und **verlässliche Beschäftigungsbedingungen**, damit Arbeitnehmer*innen ihre Rechte besser kennen
- die **Verlängerung der Arbeitszeiten der Fernfahrer von 60 auf 87 Stunden pro Woche verhindert**
- . die **Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse verbessert**,
- den **Zugang zu Krankenpflegeberufen für Haupt- und Realschüler verteidigt**
- Arbeitsschutz gegen **krebserregende Stoffe** entscheidend verbessert.



Da geht doch was mit Links 7

- Wir haben **TTIP** mit **verhindert**
- bei Ceta so ordentlich Krach geschlagen, dass deutlich nachgebessert werden musste.
- Und , Wir
- haben die Datenschutz-Grundverordnung entscheidend verbessert, um Eure Daten besser zu schützen.
- Und und, und ...



Da geht doch was mit Links 8

- **Finanztransaktionssteuer und Eurobonds mehrheitsfähig** gemacht .
- ... dazu beigetragen ungedeckte Leerverkäufe zu verbieten,
- Kreditausfallversicherungen strikt zu regulieren,

- **harte Maßnahmen gegen Steuerflucht und -Hinterziehung** mehrheitsfähig gemacht und in einem ersten Schritt

- eine **europäische Finanzaufsicht** installiert.

- eine wenn auch nicht perfekte **Bankenregulierung**, so doch mit deutlicher linker Handschrift
-
- Es gibt ein **Recht auf ein Konto für jede/n**,

- **Und und und**



- **Das kann sich –denke ich- sehen lassen**
- Aber wenn wir das nicht benennen oder gar negieren - , wer soll dann den **Gebrauchswert linker Europapolitik** erkennen können?
- Aber das kann ja alles nicht sein – sonst müßte man sein **negatives Europabild** korrigieren
- Mit dem **Miteinem lichtstarken Programm**
- **könnten wir eine Perspektive öffnen** - die Vision
- wohin mit Europa?
- Was ist unser Entwurf eines geeinten Europa?
- womit wollen wir die Menschen von diesem Europa begeistern?
- **können.**
- Dafür lohnt es sich doch zu streiten.



Wo wir hin müssen..

1. eine Veränderung der vertraglichen Grundlagen der EU:

2. Ein vollwertiges Europäisches Parlament,

3. eine soziale Fortschrittsklausel

4. Eine Legislative Kammer der Regionen

einen Mindeststeuersatz, den kein Staat unterschreiten darf

eine Offensive für neue, menschenwürdige Arbeit,

öffentliche Daseinsvorsorge und Infrastruktur, Bildung und Gesundheit.

mehr Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft .

eine radikal andere Wirtschafts- und Industriepolitik ohne Rüstung, Atomkraft, fossile Energie und Umweltzerstörung

- gleiche Steuern

- Ein europäisches Mindestlohn-Niveau: 60% des jeweiligen nationalen Durchschnittslohns

- einheitliche Sozial- und Arbeitsrechte

- , eine angegliche Wirtschaft für gleiche Lebensverhältnisse

- Die Schaffung einer Gesellschaft in der die **Menschen ohne Angst leben können.**

